

Einsatzbereich Handhabung Meßvorbereitung

Einsatzbereich

Mit Aräometern kann die Dichte von Flüssigkeiten gemessen werden. Die Dichte ist das Verhältnis von Masse zu Volumen eines Stoffes und wird in g/ml oder in g/cm³ ausgedrückt.

Durchsichtige und undurchsichtige Flüssigkeiten müssen mit unterschiedlich genormten Aräometern gemessen werden. Aräometer

für undurchsichtige Flüssigkeiten sind mit einem grünem Farbring gekennzeichnet.

- Bezugstemperatur für Dichtemessungen = 20°C.
- Aräometer sind auf diese Temperatur eingestellt.
- Standard-Temperatur-Meßbereich von 0°C bis +35°C.

Auswahl-Faktoren

Jedes Aräometer ist für eine besondere Meßsituation ausgelegt. Einflußfaktoren sind:

- Temperatur
- Oberflächenspannung
- Dichte.

Wählen Sie das Aräometer aus, das für die Flüssigkeit und die gewünschte Genauigkeit paßt.

Faktor: Temperatur

Mit der Temperatur ändert sich die Dichte der Prüfflüssigkeit. Aräometer sind eingestellt auf eine Flüssigkeitstemp. = 20°C = Bezugstemperatur (Ausnahmen: Bezugstemperatur = 15°C gilt für Mineralöl-Aräometer und Aräometer nach Baume).

Die Prüfflüssigkeit soll möglichst der Bezugstemperatur angeglichen werden.

Faktor: Oberflächenspannung

Oberflächenspannung und Farbkennzeichnung:

Oberflächenspannung	Dichte-Klasse	Dichte in g/ml	Farbring Kennzeichnung
niedrig	L (low)	0.600-1.000	gelb
mittel	M (medium)		rot
hoch	H (high)	1.000 - 2.000	blau
Ärometer zum Messen von undurchsichtigen Flüssigkeiten, die "oben" abgelesen werden			grün

Die Oberflächenspannung beeinflusst:

- das Eintauchen des Aräometers
- die Wulsthöhe an der Skala, und damit die Ablese-Genauigkeit.

Die Oberflächenspannung verschiedener Flüssigkeiten kann aus Tabellen ermittelt werden.

Faktor: Dichte

Aräometer sind auf einen Dichtebereich = Meßbereich eingestellt. Bei einem großen Meßbereich kann die Unterteilung nur grob sein. Für genaue Messungen muß ein Aräometer mit kleinerem Meßbereich und feinerer Unterteilung gewählt werden.

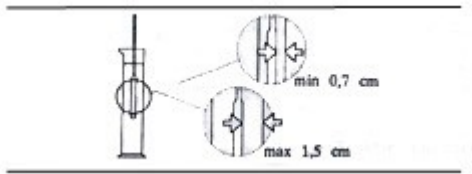
Meßvorbereitung

Auswahl des Meßgefäßes:

Als Meßgefäß sind geeignet: durchsichtige Zylinder aus Glas oder Kunststoff.

- Höhe = min. Länge des Aräometers
- Durchmesser = min. Aräometer + 1,5 cm = max. Aräometer + 3,0 cm

Aräometer müssen frei schwimmen können und dürfen den Zylinder nicht berühren. Zu breite Meßgefäße lassen sich schlecht ablesen.



Reinigen und Trocknen

Sauberkeit erhöht die Meßgenauigkeit. Fingerabdrücke und kleinste Verschmutzungen können das Meßergebnis verfälschen. Reinigen Sie Aräometer und Meßzylinder mit Alkohol und putzen Sie diese mit einem fusselfreiem Tuch trocken.

Achtung:

Nach der Reinigung nur noch an der Stengelspitze oberhalb der Ableskala anfassen.

Meßzylinder füllen

- Meßzylinder 2/3 bis 3/4 füllen, Volumen des Aräometers berücksichtigen
- Luftblasen vermeiden. An den Zylinder klopfen um vorhandene Luftblasen zu entfernen.

Bei Überlaufgefäßen: kleine Menge überlaufen lassen, die Oberfläche der Flüssigkeit wird gereinigt und kann genauer abgelesen werden.

Auf Bezugsgröße temperieren

Temperatur der Prüfliquidität messen. Prüfliquidität auf Bezugsgröße temperieren.

Umrühren

Mit einem Ringrührer auf- und ab - rühren, damit in der Flüssigkeit keine Unterschiede der Temperatur und Dichte besteht.

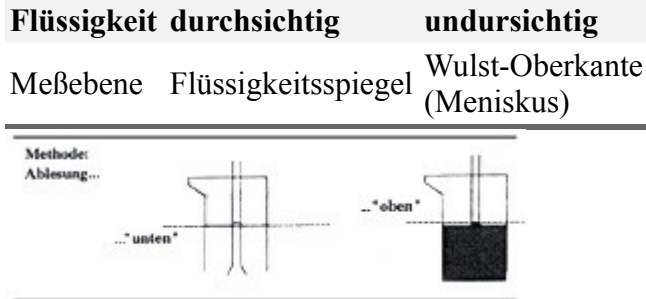
Messung

Aräometer eintauchen:

Aräometer an der Spitze des Stengels mit trockenen Finger anfassen. Langsam in die Flüssigkeit eintauchen bis das Aräometer von allein schwimmt, (etwa Gleichgewichtslage) Die Ablesestelle sollte nicht tiefer als 3 mm in die Flüssigkeit eintauchen, da durch anhaftende Flüssigkeit der Meßwert sonst verfälscht wird.

- Aräometer zur Ruhe kommen lassen.

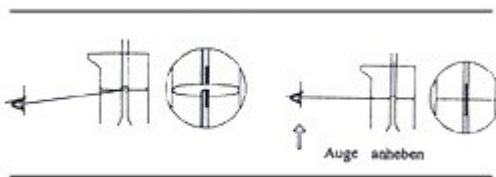
- Prüfen: Berührt das Aräometer an keiner Stelle das Gefäß?



Maß ablesen

Durchsichtige Flüssigkeit:

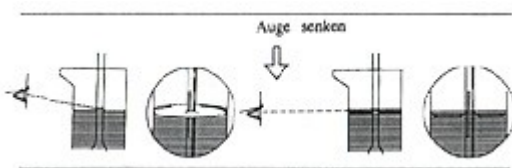
Mit dem Auge unterhalb der Ebene des Flüssigkeitsspiegels gehen. Oberfläche erscheint von unten als Ellipse. Auge langsam heben, bis Ellipse zu einer Linie zusammengeschrumpft ist. - Linie = Meßebeine - Wert auf der Skala in der Flüssigkeit ablesen...



Undurchsichtigen Flüssigkeiten

Mit dem Auge oberhalb der Wulstkante gehen. Oberfläche und Wulst erscheinen von oben als Ellipse...

Auge langsam senken, bis Ellipse zu einer Linie zusammengeschrumpft ist. - Linie = Meßebeine - Wert auf der Skala oberhalb der Flüssigkeit ablesen.



Messen prüfen

Die Messung ist korrekt, wenn sich der Wulst (Meniskus) nach einer Störung nicht verändert.

Veränderungen weisen auf Verschmutzungen hin, dann Messung wiederholen.

End - Reinigung

Nach der Messung Aräometer von der Prüfflüssigkeit reinigen, trocknen und wieder bruchsfest und staubfrei verpacken.

Sicherheitshinweise

Damit Sie, andere Personen oder die Geräte keinen Schaden nehmen, beachten Sie bitte:

Vor Hitze Schützen !

Über 80°C kann die Ballastbefestigung weich werden, verrutschen und zu Meßfehlern führen.

Deshalb nicht auf Heizungen und in der prallen Sonne aufbewahren, zum Beispiel hinter Südfenstern oder in Autos.

Bruchsicher verpacken !

Legen Sie die Aräometer nach jeder Messung wieder in die Verpackung. In den Einzelhülsen und Etais sind die empfindlichen Aräometer bruchsicher verpackt.

Bei ständigen Labormessungen benutzen Sie das Haltegestell für die Ablage.

Nach Aräometer - Bruch :

Zerbricht ein Aräometer, fegen Sie mit einem Handbesen die Feinen Glassplitter sorgfältig zusammen. Keinen Lappen und keine bloßen Hände benutzen.

Vorsicht Quecksilber, hochgiftig !

Wenn ein Aräometer mit Quecksilberthermometer zerbrochen ist, erst Quecksilber einsammeln.

Quecksilber darf nicht ins Abwasser gelangen. Mit einer Quecksilberzange oder -pipette aufnehmen. Auch Ritzen und Ecken sorgsam reinigen. Reste mit Absorptionsmittel binden und sammeln.

Gesammeltes Quecksilber unter Wasser aufbewahren, um Verdunstung zu verhindern. Quecksilber muß als Sondermüll entsorgt werden.

Beschreibung des Instrumentes

